

WALTERSHOFEN

Josef Glöckler ist der neue Vorsitzende des "Z'sämme"-Vereins

Kurz und schmerzlos verlief am Mittwochabend die Wahl von Josef Glöckler zum neuen Vorsitzenden des Waltershofener "Z'sämme"-Vereins. 46 von 48 Mitgliedern, die bei der außerordentlichen Versammlung anwesend waren, stimmten für den früheren Ortsvorsteher von Waltershofen.



Josef Glöckler Foto: Ingo Schneider

WALTERSHOFEN.

Die nicht-turnusmäßige Wahl war nötig geworden, weil die Gründungsvorsitzende von "Z'sämme", Carola Sonne, ihr Amt im Mai überraschend niedergelegt hatte. Begründet hatte sie dies vor allem damit, dass die Homepage des Vereins nicht nur für Beiträge genutzt werde, die auch tatsächlich mit "Z'sämme" zu tun hätten (die BZ berichtete). Dem hatten Johannes Fiedler, der die Seite betreibt, und der restliche Vereinsvorstand widersprochen. Bei der außerordentlichen Mitgliederversammlung waren die damaligen Diskussionen indes kein Thema mehr. Sowohl Barbara Fiedler als zweite Vorsitzende als auch Waltershofens Ortsvorsteherin Petra Zimmermann dankten Sonne für ihr Engagement in den vergangenen Jahren. Entsprechend entlasteten die Mitglieder auf Antrag des Vorstands Sonne einstimmig für den Zeitraum seit Jahresbeginn – für 2015 war die

Entlastung (die Bestätigung einer ordnungsgemäßen Amtsführung) des gesamten Vorstands bereits bei der Versammlung im Mai erfolgt. Sonne hat alle offiziellen Unterlagen an den Vorstand übergeben. Dieser werde sich jetzt weiter einarbeiten und das Begonnene fortsetzen, so Fiedler. Das Hauptaugenmerk gilt dem Begegnungshaus Farrenstall: Für den ersten Bauabschnitt, das Erdgeschoss, wird die Bauabnahme spätestens im Herbst anvisiert.

Schon im Vorfeld hatte sich der Vorstand darauf geeinigt, Josef Glöckler – der seit Mai bereits als Beisitzer fungiert hatte – als Kandidaten für den Vorsitz vorzuschlagen. Barbara Fiedler nannte mehrere Gründe für diese Entscheidung: Glöckler sei beim Verein und vor allem bei dessen Vorzeigeprojekt Farrenstall von Anfang an dabei gewesen. Auch in seiner Zeit als Ortsvorsteher habe er sich als "treibende Kraft" erwiesen, um die Idee des Umbaus zum Begegnungshaus voranzubringen. Da er dem Vorstand bereits angehöre, sei zudem für Kontinuität gesorgt, unterstrich Fiedler. Diesen Argumenten wurde seitens der Mitglieder am Mittwoch nicht widersprochen, Gegenkandidaten gab es keine. Lediglich Carola Sonne enthielt sich beim Votum, ihr Partner Gerd Kalkbrenner stimmte gegen Glöckler. Letzterem folgt als Beisitzer im Vorstand Rolf Schubert nach, den die Mitglieder einstimmig wählten.

Zwar habe er sich "fürwahr nicht zu diesem Amt gedrängt", meinte Glöckler, aber nun, da er sich als Vorsitzender zur Verfügung gestellt habe, sehe er sich auch nicht als "Königsmacher". Er wolle mit voller Kraft die begonnene Arbeit von "Z'sämme" fortsetzen – "auf jeden Fall bis zur nächsten Generalversammlung". Wenn es die Gesundheit dann zulasse, "werde ich nicht automatisch sagen, dass ich aufhöre", kündigte er an. Als Vorsitzender sei ihm wichtig, den Menschen in Waltershofen die Bedeutung des Projekts Farrenstall noch näher zu bringen: "Da könnten noch mehr Leute mitmachen."

Autor: Bettina Gröber